Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 13 (1906)

Heft: 32

Rubrik: Aus Kantonen und Ausland

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Make und Bewichte.

Nieder	Höher	Nieber	Höher	Nieber	Höher	Nieber	:Höher
1 m	$= 1 \mathrm{m}$	1 l	= 1 l	1 g =	1 g	1 m ²	$= 1 \text{ m}^{2}$
10 dm	= 1 m	10 dl	= 1 l	10 g ==	1 dag	100 dm ²	$= 1 \text{ m}^2$
100 cm	= 1 m	10 0 cl	= 1 l	$100 \ g =$	1 hg	10 000 cm ²	$= 1 \text{ m}^2$
$1000 \mathrm{mm}$	$= 1 \mathrm{m}$	1 000 ml	= 1 l	$1000\mathrm{g} =$	1 kg	$100\ 000\ \mathrm{mm^2}$	$= 1 \text{ m}^2$

Wenn man die Flachen- und Körpermaße mit hinein beziehen mag, so barf ich die Erklärung darüber voraussehen. Ich glaube aber, diese Maße gehören ins Kapitel der Flachen- bezw. Körperberechnungen. Dort sollen dieselben grundlegend behandelt werden.

Lehrer: Ich mochte aber auch etwas hören, wie ber Rramer einkauft. Da werden nun die Schuler weniger Wiffen zeigen.

Man unterlasse Anspielungen auf die Einkaufspreise, so etwas hatte burchaus keinen Wert für die Rinder.

Der Spezereihändler kauft die Waren in größeren Mengen ein. Warum? Die Denker bringen das bald heraus. Bon wem kauft er ein? (Großift). Welche Waren kauft er in großen Mengen? (Meistverbrauch.) Woher bezieht er die Waren? (Raufmann.) Transport. Fracht. Alles Punkte, die man füglich der Besprechung wert halten darf.

Beim Großhandler tommen begreiflich andere Mage in Gebrauch. Wir fertigen zur leichtern Ueberficht wiederum eine Tabelle an.

Mage und Gewichte.

Höher Nieder	Höher Nieder	Höher Nieder
1 m = 1 m	1 l = 1 l	1 kg = 1 kg
1 dam = 10 m	1 dal = 10 l	1 q = 100 kg
$1 \mathbf{hm} = 100 \ \mathbf{m}$	1 hl = 100 l	1 t = 10 q
$1 \mathbf{km} = 1000 \mathbf{m}$		1 t = 1000 kg

Die alten Maße, namentlich das Pfund und der Vierling, find noch gut erhalten im Verkehrsleben. Der Meter hat den Schuh oder Fuß auch nicht verdrängen können; der Ster oder auch Festmeter genannt, hat immer noch schweren Stand gegenüber dem Klaster. Die neuen Maße werden sich das Feld nur allmählich aber stetig erobern, mit den alten Leuten stirbt auch das alte Maß weg.

Gine vergleichenbe Besprechung ber beiben Tabellen wird wohl niemand in unserer Zunft als überfluffig erachten?

Auf diese Art stellen wir uns mitten in den Berkehr hinein; das Material ware also dort zu suchen und zu finden. Wir könnten jest mit der ersten Lektion beginnen. Es stehen mir indes noch zwei große Steine im Wege. Notwendig mussen zwei Fragen voraus beantwortet werden. (Schluß folgt.)



Aus Kantonen und Ausland.

1. St. Sallen. Gine Anregung. Die Berhandlungen ber st. gall. Rantonalkonferenz in Wattwil haben die Turnfrage neuerdings in den Bordergrund der Diskussion gerückt. Schreiber dies, obwohl einst Jögling des für das Turnen begeisterten Hrn. Seminardirektor Balfiger in Rorschach, hat zwar nie gern geturnt, sieht aber bennoch ein, daß besonders auf dem Lande in Sachen vielerorts zu wenig geschieht. Einer der vielen Gründe, weshalb mancher Lehrer das Turnen vernachlässigt, ist in dem Umstande zu suchen, daß die Turnstunde, will sie gut ausgenützt sein, vom Lehrer eben auch vorbereitet sein muß, und

hierin sollte, gerade in Berücksichtigung der Landlehrer, die sich mit mehreren Klassen für die andern wichtigern Schulsächer vorzubereiten haben, einige Ersteichterung geschaffen werden, in der Weise nämlich, daß der Stoff der eidgen. Turnschule in Lettionen zusammengestellt würde, ähnlich, wie es seiner Zeit fr. Balsiger in seinem Lehrgang des Schulturnens getan hat.

Ich bin überzeugt, daß die meisten Behrer ein solches Hilfsmittel — gar wenn es noch aus der Hand des Staates fame — mit Freuden begrüßen würden,

vielmehr als ben - Turnrevifor.

—X Zur letten st. gallischen Kantonallehrerkonferenz. Die st. gallische Kantonallehrerkonferenz tagte im Zeichen eines kleinen Kulturkampses. Dieselbe wurde in der paritätischen Kirche in Wattwil abgehalten, mit Reserat über das Turnen (ein eminent religiöser Artikel!), obwohl die kathol. Kirchgemeinde, welche zur Hälfte Eigentumsrecht an der Kirche besitzt, dagegen protestierte. Die Abhaltung der Konferenz war also eine Vergewaltigung der Rechte der kath. Miteigentümerin der Kirche. Die Sache hat nebst der ernsten und bestrübenden eine heitere Seite. Die große unakustische Kirche war nämlich für die ca. 100 Abgeordneten Ho. Lehrer sehr unpassend, und man hatte Mühe, sich zu verstehen, so daß beim Ansang ein protestantischer Lehrer verlangte, man solle künstig für ein geeigneteres Versammlungslofal sorgen. Solche Lokale hätte Wattwil freilich genug gehabt. (Hut ab! D. Red.)

Man begreift, daß die Lehrerschaft burch solches Vorgehen im allgemeinen an Sympathie nicht gewinnt. Von ber kath. Lehrerschaft, die an der Konferenz teil nahm, wollen wir gar nicht reden; sie mag sich das Urteil selber abgeben.

Toggenburg. 🖈 Es war zu erwarten, daß der Herr N. N., Koresp. ber "Schweizerische Lehrerzeitung" wegen bem Gingefandt über ben bekannten Beschluß in Wattwil eiwas zornig werbe. Die Erwartungen wurden jedoch weit übertroffen. Die Sprache biefes herrn ist zwar burchaus nichts mehr als intereffant und läßt ber herausforbernde Ton feiner Replit wirklich gang - falt. Schreiber diefer Zeilen lagt bem herrn gerne alle Borguge, beren fich ber herr gesichert weiß. Es ist ja eine schon langft bekannte Tatfache, bag gewisse Leute in ihrer "loyalen" Gefinnung fo weit fortgeschritten und ber Meinung finb, ben Ratholiten fei eine Berteibigung ihres guten Rechtes verboten. Dem orn. R. A. tonnen wir aber jum guten Schluffe in angenehme Erinnerung bringen, daß der Berlauf ber biesjährigen Rantonalkonferenz in Wattwil klar und beutlich gezeigt hat, wie gerechtfertigt die grundsahliche Stellungnahme bes bortigen fath. Pforrherrn in befannter Angelegenheit mar. Der Untrag Brunner und deffen Aufnahme bei ber Ronfereng find wirklich Siege einer gerechten Unschauung und hundertmal mehr wert als die Gotterstimmung aus einem Reiche, wo man gerne betet: D, Gott, — ich banke Dir, bag ich nicht bin, wie —? So schaut es ber Zöllner an.

2. Freiburg. Was machen wir aus unseren Sohnen. Die Zeit der Ferien hat bereits begonnen. Es ist der Monat, wo viele Kinder der Schule entlassen werden, um ins Leben hinaus zu treten. Die einen, die geistig dazu beanlagt sind, werden es vorziehen, einen technischen Beruf zu erlernen. Die anderen, die ebenfalls trachten, vorwärts zu kommen, werden suchen, in einem

praftischen Sandwerte fich auszubilben.

Wir stehen gegenwärtig in der Zeit eines riesigen wirtschaftlichen Aufschwunges. Die Täler unserer schönen Schweiz durchtreuzen immer mehr Eisenbahnen, und unsere vielen Wasserkäfte lassen stehts zahlreichtere Kraftstationen ersprießen. Dadurch gewinnt unser Land an wirtschaftlicher Stärke. Alte Etablissemente werden vergrößert, und neue entstehen immer mehr. Dieser Aufschwung bedingt deshalb auch tüchtige Fachleute wie Geometer, Wert- und Baussührer. Und in noch viel größerem Maße werden tüchtige Handwerker, wie

Maurer, Steinhauer, Schreiner und Dekorationsmaler 2c. gesucht. Diese vorgenannten Beruse werden alle im Freiburger Technikum gelehrt, wobei betont werden muß, daß die theoretischen wie praktischen Anleitungen in vollstem Maße berücksichtigt werden. Zahlreiche Schüler, welche am hierortigen Technikum die Lehre bestanden haben, konnten sosort nach Absolvierung derselben in sehr vorteilhaste Stellungen gebracht werden. Ein Familienvater schried erst kürzlich an die Direktion: Ich habe drei Söhne, von denen bereits zwei die Lehre am Technikum Freiburgs durchgemacht, und in baldiger Zeit werde ich Ihnen, so hosse ich, auch den dritten zur Ausbildung zusenden können.

Die verhaltnismäßig fleine Schulerzahl (138) erlaubt bem Lehrforper eine

grundliche Ausbilbung in ben verschiebenen Fachern.

Die Schüler bes Technitums können auch in bem bem Technitum angeglieberten Internat Rost und Logis haben, wo sie unter guter Aufsicht stehen. Der Pensionatspreis beträgt 40—70 Fr. monatlich.

Rebenbei ift bem Lehrlinge Gelegenheit geboten, bie frangofische Sprache

au erlernen.

3. Ari. Chordirettoren- uub Organistenturs in Altdorf. Bom 10.—15. Sertember wird in Altdorf ein Chordirettoren- und Organistenturs abgehalten werden unter der bewährten Leitung von H. Dr. F. X. Haberl, Direttor der Rirchenmusitschule in Regensburg, und unter Mithilse der Herren Musikdirettoren Jos. Frei in Sursee und Jos. Durchschein in Altdorf. Der Rurs wurde vom hochwst. Bischof in Chur warm begrüßt und empsohlen. Das Programm wird bald versendet werden. Anmeldungen und Anfrageu sind die spätestens den 2. September zu richten an H. Pfarrer Gisler in Altdorf. Der Rurs gilt nicht bloß für die Organisten und Organistinnen von Uri, sondern steht auch denen der übrigen Schweiz und des Auslandes offen. Auch der hochw. Rlerus ist dazu freundlichst eingeladen.

Offizielle Vereinsmitteilung.

Wir haben schon in Ro. 30 ber "Pädagog. Blätter" mitgeteilt, daß ber schweiz. kath. Erziehungsverein Samstag den 22. September nachmittags von $4-5^{1/2}$ Uhr in Freiburg, anläßlich des schweiz. Ratholifentages, seine diesjährige Delegiertenversammlung abhalten wird. Versammlungslokal und Traktanden werden im Programm des Ratholikentages angegeben. Die bestellten Redner laden von selbst zur Teilnahme ein.

Offizielle Anzeige. Im Exerzitienhaus in Felbfirch finden Exerzitien ftatt:

Für Afabemiter und obere Gymnafiaften :

Bom Abend des 13. Aug. bis jum Morgen des 17. Aug.

25. " 29.

Für Berren aus gebildeten Stanben :

Bom Abent bes 20. Aug. bis jum Morgen bes 25. Aug.

Für Lebrer:

Bom Abend bes 8. Ottober bis jum Morgen bes 12. Ottober.

Die Herren Lehrer konnen, wenn ihnen die Teilnahme vom 8.—12. Oft. unmöglich ift, an einem ber anderen oben angegebenen Rurse teilnehmen.

Im Exerzitienhaus in Wolhusen: Bom 1. Dit. abents 7 Uhr bis 5. Ott.

morgens.

Der schweiz. Erziehungsverein übernimmt auch für bieses Jahr, wie früher, bie Rosten.